



Findet Beit für Gure Rinder!

Mütter follten ftets für Fragen ihrer Rinder ein offenes Ohr haben.

steinen auch ihre Schulardeiten des giucht stellen besonders an die Zeit ihrer Mutter unendlich große Ansprücht, de, nicht von jenen Müttern, die sich ihren Kindern aus Bequemlicheit oder Bergnügungssucht entziehen, will ich hier sprechen; sie sind zum die stellen der ihre Seele veredeln, ihr Gemüt entziehen, will ich hier sprechen; sie sind zum die seele veredeln, ihr Gemüt entziehen und vor allem ihnen eine glückliche Kindheit bereiten, das kann eben nur eine: nur die Muttern der die glückliche Kindheit bereiten, das kann eben nur eine: nur die Muttern der die glückliche Kindheit bereiten, das kann eben nur eine: nur die Muttern des siehen der die die kindheit der die die kindheit der die kindheit die kindheit der die kindheit die kindheit der die kindheit der die kindheit die kindheit der die kindheit die kind ten. Saufiger jedoch finden fich bei bas tan uns aber Frauen, die fich für die Kin. Mutter. der abmühen und plagen, die gang in bauslichen Gorgen aufgeben und die Rleiber Lugus por 4700 Jahren. bennoch niemals Beit finden, fich ihren Kindern so zu widmen, wie es Damen in vergangenen Zeiten für beide, Mutter und Kind, segens- scheinen in Bezug auf ihre Kleidung reich mare. Diefe Mutter fennen feinesfalls weniger anspruchsvoll als überreichlich die Mutterforgen; aber die moderneren gewesen gu fein, wie won den Mutterfreuden, von dem man aus einer gegenwärtig in Paris Glüd der Mutter über die Entwid- jur Schau gestellten Schneiderrech-

Ruhig soll sede Mutter einmal ihre Rippur und ist genau 4700 Jahre Arbeit hinlegen, sich ein Stündchen alt. Offenbar hatten auch damals Ruhe gönnen, es wird ihr und den die Frauen gewisser Areise die Ge-Kindern gut tun; sie soll mit den wohnheit, sich mit dem Zahlen nicht Kindern plaudern, spielen, als wäre zu beeilen, sonst hätte man nicht ei-sie selbst wieder ein Kind geworden: gens eine Rechnung ausgestellt. Das der Jubel der beglüdten Kleinen wird Riederschreiben einer Rechnung war ihr fagen, welch' große Freude sie ihnamlich damals keine einsache. Sanen damit bereitet! Und ist die Ar- che: sie wurde auf eine Tontafel gebeitslaft gar fo briidend, daß fie fich rigt, die zwei große Bentel befam keine Freiheit nehmen kann, so kann Beim Prafentieren der Rechnung fah sie fich auch bei der Arbeit mit ihren te man an den beiden Senkeln zu Rindern beschäftigen; bei allen Radel- Allem Anscheine nach enthält die ge arbeiten, beim Fliden und Ausbef- fundene Tontafel die Rechnung eines fern läßt es sich wunderschön plaudern Jahres, und unsere heutigen Frauen und Geschichten erzählen. Beim Ko-den und Scheuern können die größe-ten Kinder kleine Handreichungen lei-zen Kinder kleine Handreichungen lei-zifferten. Die Rechnung ist für eine ften, und gemeinsam gehungene Lie-ber bringen dabei neue Freude. Gelbst eine Tätigkeit, die zum häusi-veicht, der für zweiundachtzig Kleider gen Berlaffen des Saufes swingt, und swolf Oberfleider eine für die durchaust die Mutter ihren Kindern damalige Zeit sehr hohe Summe zu durchaus nicht zu entfremden; welche bahlen hatte. Die Kleider waren mit Freude, wenn fie fie begleiten oder Myrrhen, die Oberfleider mit Raffia abholen durfen, und wie herrlich, parfumiert. Auch das Bubehor ift wenn die Mutter einmal Stunden einzeln erwähnt, allerdings in Ausoder Tage gang bei ihnen bleiben druden, die fich auch nicht annahernd

#### Kinder Schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

Die Bauptfache ift: Die Rinder muffen miffen und fühlen, daß fie Bei ihrer Mutter stels ein offenes Ohr daß, die ob ihres Tollettenbedarfs, für ihre kleinen Leiden und Freuden vielgeschmähten Frauen des zwanzigfinden. Wird ein Rind, das mit übervollem Serzen zur Mutter kommt und erzählen will, nicht angehört oder gar unfreundlich gurudgewiesen, fo gieht es fich leicht mit seinem Fühlen in sich selbst durud oder schenkt Fremden die Ber glüdlich ist, kann glüdlich ma-Liebe und das Bertrauen, das der

Gewiß werden die Mütter gar manches Mal die vielen Fragen und aber gerade beim Plaudern, beim bragen warden.

Spiel, auf Spaziergangen lernt fi ihre Kinder am besten kennen, ihr Eigenart, ihre Tugenden und Jehler, ihre Sahigfeiten und Reigungen und bas ift fo ungeheuer wichtig; ben nur, wer feine Rinder genau fennt, Immer für seine Kinder "Zeit zu darf hoffen, sie richtig leiten und erziehen", ist eine schwere Kunst; denn ziehen zu können. Für sie kochen und die Kleinen in ihrer gesunden Selbstfucht stellen besonders an die Zeit is halten, auch ihre Schularbeiten be

lung ihrer Rinder wiffen fie wenig nung entnehmen fann. Diefe Rechnung ftamint aus einem Tempel von verdeutschen laffen. Jedenfalls icheinen für diefe Rleider fehr viel Bander verbraucht worden zu sein, denn ein Wort kommt sehr häufig vor, das nach Anficht der Gelehrten fo viel wie Band bedeutet. Wenn also eine Dame und das Jahr 2800 vor Sprifto in einem Jahre zweiundachtzig Klei-der und zwölf Oberfleider nötig ge-habt hat, könnte man beinahe sagen, ften Jahrhunderts auch in diefer Sinficht noch lange nicht die schlimmften

chen;

Bers tut, vermehrt fein eigenes Glud.

Barde, wenn fe uut de Spohl die endlosen Erzählungen der Rinder famet, un Froonslubd', wenn fe unt'r ermüden und ungeduidig machen; Karfen famet, dar fann'n wol mit be-



Richt, wenn Gie eine Come Dufic Bog befigen bas neue mundervollfte und billigfte Some-Den fit-Initrument. Bereitet mehr Bergnügen all eine hundert . Dollar . Orgel. Bit ftets gun Spielen bereit. Reine mufifalfichen Kenntnifie erforberlich. Ein Rind tann bamit portragen Alle Raufer find erstaunt und erfreut, weil ihre Erwartungen weit übertroffen. Spielt über 100 Stude, wie die mit jeder Rufit-Bog gefcidte Lifte geigt. Runn in Rirchen, Sonn-

tagsschulen, Logen, Gesang- und anderen Bereinen gebraucht werden, um den Gefang gu leiten. Berbient ihren Breis an einem Abend, indem fie bie Dufit für rftliche Unterhaltung liefert. Spielt alle bie alten Chorale, Mariche, Bal jer, Bollas, Quabrillen und Opernmelobien, wie auch die neuen Lieder. "Stille Racht", "Ihr Kindelein tommet", "Die Bacht am Rhein", "Die Loreley" "Deideroslein", "Allein Gott in der Goh", "O Sannenbaum", "Lauterbach" Abendlied" ufin. Gie fonnen nach Belieben ein Stud wiederholen ober ein neues bielen. Rur \$7.00 in iconem Gebaufe mit Dufit. Benn gewünscht fenden wir die Rufil-Bog gegen Einsendung von \$2.00. Der Rejt gahlbar nach Empfang Agenten machen viel Geld damit. Sendet 2 Cents für Catalog.

STANDARD MFG.CO., Dept. S.C.98 Park Place, P.O. Box 1179, New York

Achtung! Aditung! Farmer!

Odessa oder Vibank

**HUCK & KLECKNER** 

Bir laden alle Farmer von der Odessa und Bidant-Umgegend ein, unsere Läden in Odessa und Vödent zu besuchen und unsere Baren und Preise zu prüsen. Bir sonnen mit allem dienen und versichern Sie der beiten Bare sowie der mößigsten Breise. Uniere Bedienung in Deutsch, höstlich und zuvorsommend. Jüre besindere Ausmerksamleit senten wir auf ein großes Lager von K. K. Drudsattunen, Schuben und Stiefeln, Düten, Derremanigen, Rädschendüten, Sommerregenmänteln für Derrem und Damen, und bitten Sie, auch unierer Svezereiwarenschbeitung, die sehr vollkändig und steht frische Baren auf Lager hat Ihre gefällige Beachtung zu schelnen. In sedem unierer Geschäfte haben wir auch Formalin und Blaußein.

In unierem Laden ju Sibant haben wir auch ein großes Lager von Möbeln und Bierbegeichieren. Für Farmprodufte bezahlen wir die boditten Breife.

# Kopfgeräusche

# Summende, flingende Gerausche aus den Ohren zu entfernen



Schneiden Gie diefen Anpon aus Er berechtigt Sie zu freien med Rat über Ropfgeräufde

Boden Ihre Obren?
Kraden Jure Dren?
Kraden Jure Dren?
Krefpuren Gie Ebrenverkopfung?
It Jur Gebor geschwertenfunglichen Gebor geschwerten in den Obren?
Bie lange baben Gie die Geräusche?
It das Geräusch ein zischende?
It das Geräusch mandmal ein r

### Freien medizinischen Mat

Ropf. und Obrengeranden ju tun, brauchen Gie nur bleje Fragen mit In ober Rein be-antworten; ichreiben Gie Ihren vollen Ramen und Abreffe bentlich auf bie puntfierten Linien; foweiden Gie ben freien mediginifchen Rat-Coupon aus, und fenben ibn fofort an

Deafness Specialist Sproule 115 Trade Building, Boston, U.S.A.

berühmten Spezialiften frei zu erhalten, ni vorübergeben. Schreiben Sie an ibn jest heute in Deutsch ober Amerifanisch.

### Gute Rezepte.

Empfehlenswert jum Bereiten jemadhafter Gerichte" und Speifen.

Endivien-Gemuje.

gutes Gemufe ergeben, mabrend man | 311 Tifch gebracht wird. die gelben Blätter doch gu Calat verwenden fann. Man focht die Blätter in Salzwaffer weich, lagt fie ablaufen und hadt fie fein. Dann bampft man eine feingeschnittene Zwiebel und etdagn, füllt mit Baffer ober Fleifch-Pfeffer und Peterfilie, und ein ausgezeichnetes Gemüse ift fertig.



Einundeinhalb Bfund fettes Sam- ein Stud Butter bingufügen, Böffeln geriebener Rafereste.

Wifdigericht in ber Budbingform. Boden mit Bitronenicheiben aus, be-liebigen preiswerten fleischigen Gifch - See- oder Sufmafferfisch häutet und entgrätet man und schneidet ihn in Stude, die man mit Sals und Pfeffer leicht einreibt. Man focht die Graten mit reichlich Suppenpertiefte heiße Schüssel.

bestreut sie leicht mit Salz, gibt drei Löffel fochend Baffer unter die Kartoffeln und schmort fie damit, bis die Mlüffigfeit verdampft ift. Dann schichtet man die ausgequollenen wei den Bohnen abwechseltst mit Apselscheiben in eine Forn, bestreut sie leicht mit Speckgrieben und legt obenauf die Rartoffeln. Die Speife Es ift nicht allgemein befannt, daß muß gebn Minuten in mäßig beißem die grunen Blatter des Endwien ein Dien durchziehen, bis fie in der Form

#### Grünfohl. Rachdem die Blätter von den Rip-

pen gestreift, werden sie mehrmals gewaschen, in einen großen Topf mit siedendem Waffer, dem man gewöhn was Mehl bräunlich, wenn möglich. siedendem Wässer, deut man gewöhn etwas von dem Grün der Zwiebeln lich etwas Salz hinzugefügt, mi dem Rochlöffel eingedrückt und brühe nach, das Gemüse binzu, Salz, nachdem der Kohl mehr oder wenige bart ift, eine Biertelftunde oder langer darin gefocht, worauf man das Baffer abgießt, den Rohl auf einem Siebe abtropfen läßt dann mit dem Biegemeffer flein faneidet und mit ehr fräftiger Fleischbrühe, auch fetter Schinkenbrühe oder Bratenjauce, in eine Rafferolle tut, mit Mustatnuf überstäubt und unter bäufigem Um rühren noch über eine balbe Stunde über gelindem Teuer ichmort. Git die Fleischbrühe nicht fett, fo muß man melfleisch gebraucht man, von dem der Kohl verlangt viel Fett, bedarf man das Fett abtrennt, in kleine hingegen wenig Salz; bei dem Anf-Würfel schneidet und ausbrät. In geben garniert man ihn mit gebratediesem Fett braunt man eine fein ge-ichnittene Zwiebel und das in Stücke herreilte Fleisch, gibt eine in Schei-verteilte Fleisch, gibt eine in Schei-würste, Fleisch-Konsetten und derben geschnittene Selleriefnolle bingu, gleichen dagu. Saufig bereitet man ichmort fie mit durch, fügt dann ge- ihn auch so zu, daß er nach dem Blaubrühten Reis zu, eine hasbe Büchse chieren und Zerhaden in erhitztem Tomaten und einundeinhalb Quart Ganfe- oder Schweinefett, wohl auch fochendes Baffer. Man würzt bas in Butter gedampft, mit etwas Zuder Bericht mit Galg und Pfeffer, tocht und ein wenig Mehl überftäubt und es zwölf Minuten an und ftellt es erft bei dem Anrichten mit einigen weinndeinhalb bis drei Stunden in Löffeln Bouillon übergoffen wird: die Rochfifte. Man bestreut den Sel- auch mischen, viele einen Eflöffel voll leriereis beim Anrichten mit einigen in Butter braungeröftete 3wiebeln

Gine Buddingform legt man am Gieht in bentich-ofterreichifder Offenfive gegen Italien entichloffenen Angriff.

Louis, Mo. Northeliffe, der Führer der britischen Miffion in den Bereinigten Staaten, grün in dreiviertel Quart Basser eine balbe Stumbe aus, seiht die Brühe durch, bindet sie mit Kormstärke.

Et. Louis, daß die deutsch-österreichische Editusien deutsche Schaft die Gettigsche Schaft der Gettigsche Verlagie ften Rämpfe ftattfinden werden", fag Bohnenichicht-Gemufe mit Bafferkar-toffeln. Beihe Bohnen muffen am Abend Kriegsnachrichten von heute ift der, por dem Gebrauch eingeweicht wer- daß die Deutschen die italienische den, sie werden mit-dem Einweich-wasser 25 Minuten angekocht und den in die Kochkisse gestellt. Man deutsch-öfterreichischen Truppen. Alicalt fäuerliche Aepfel und kocht fie les weist darauf hin, daß fie versuchen



Solland erhalt Borrate aus Dentich

Amfterbam, 27. Oftober. — Die "Norddentsche Allgemeine Zei tung" berichtet, daß zwischen Holland und Deutschland ein Uebereinfom-men zustande gebracht worden sei, wonach Holland deutsche und belgische Roble, fowie Gifen und Stahl erhalt und Deutschland andererseits vo Holland Lebensmittel, hauptfächlich Butter und Rafe. Der Bertrag ift für die Dauer von fechs Monaten ab geschlossen. Eine Gruppe deutscher Bankiers wird die Transaktioner

2,000 bentiche Solbaten follen vor Kurzem in Köln, als fie zur From nach Flandern abrüden sollten, ge neudert und ihre Gewehre und Aus-Mus Londen wird berichtet, daß ein Beneral, der die Menge zu beruhiger versucht habe, gesteinigt worden sei. 26 Mann, die Anführer der Meute rei, follen bor ein Rriegsgericht ge itellt morden fein



# Das Wohlgefällige Lächeln

bas burd ben Trunt eines mit gerbrufeten Getrantes hervorgerufen wirb,

ist natürlicherweise ein sehr feines Lächeln, weil die Person, die ein solches zur Schau trägt, einen besonderen, seinen und wehlschmedenden Kasse entdeckt hat, der nicht den bei den gewöhnlichen Kassescheren so häusig vorkonnnenden

bitteren Rachgeschmad bat. Dies ift, weil der bittere Abfall von Red Roje Raffee entfernt ift und weil er nicht gemablen, fondern gerdrückt wird. Es ift faum zu glauben, daß zwischen den einzelnen Kasseorten so viel Unterschied vorhanden ift, ehe Sie nicht Red Rofe Raffee versucht haben. Derfelbe Breis wie wor brei Jahren.



Red Rose Coffee

# >> Achtung! << Conrier-Lefer und Landsfente!

Schriftleitung und Geschäftsführung bes Courier bitten jeden unferer Lefer und Freunde bringend, diefe Anzeige forgfältig zu lesen und zu beherzigen.

Deutsche Farmer! Bergeft nicht in diefen Bochen, in benen Ihr Gure Ernte verlauft, Euren guten Freund und Hausgenoffen, den "Courier"

Berte Landsleute! Ihr wißt ficher, unter welch schwierigen Berhältniffen wir als eine in deutscher Sprache erscheinende Beifung jest zu arbeiten haben.

Die Beit ift da, deutsch-canadische Landsleute, in der wir an Euch appellieren, der Beitung gu belfen, die fo oft und energisch für Euch und Gure Intereffen einge-

Der "Courier" ftreitet für das Deutsch-Canadiertum. Er vertritt den Fortschritt und fämpft namentlid für die Intereffen des schwer arbeitenden deutsch-can. Farmers: Deshalb erfüllt auch Gure Pflicht gegen den "Courier". Beder Farmer fann in jebiger Beit ein paar Dollar gufammenbringen und feine

Der gelbe Zettel auf Eurer Zeitung zeigt an, bis zu welchem Dafum Ihr bezahlt babt. Seudet die Rudftande sofort ein und \$2.00 im Boraus für das kommende Jahr.

Wer sofort zahlt, hilft uns doppelt!

Werbt neue Leser! Die große 16seitige Bochenausgabe, welche an jedem Mittwoch erscheint, kostet \$2.00 pro Jahr bei Borausgahlung.

Werbt neue Leser!

Gebt die Adressen von Freunden und Befannten an und wir werden ihnen Brobenummern aufenden

"Der Courier"

wird ftandig vergrößert und verbeffert. Er ift die beste und größte deutsche Beitung

Deutsche Freunde, unser Deutschtum braucht diese ftandig kampfbereite Beitung gur Bertretung unserer wirtschaftlichen Interessen und unserer Ideale!

"Der Courier" fampft für Euch!

Tut 3hr jest auch Gure Pflicht gegenüber dem "Courier". Schiebt die Geldfen-

Bir maden noch besonders auf die neue Ausgabe unseres beliebten Ralenders aufmertiam:

#### Der Dentid-Canadische Sansfreund, Conrier-Ralender für das Jahr 1918 erscheint noch vor Beihnachten dieses Jahres.

Jede Familie braucht und fauft einen Ralender.

Ihr fpart einen Brief und Extraporto, wenn Ihr jest bei Ginsendung Eurer Abonnementserneuerung für den "Courier" auch gleich das Geld und die Bestellung für den 1918 Ralender mitfendet. Jede Ralenderbeftellung wird forgfältig notiert. Sobald der Drud unserer neuen Ralender beendet sein wird, werden wir guerft an die Absender der jett einlaufenden Bestellungen Ralender ausschiden.

Man trenne unten angefügten Bestellzettel ab und sende ihn mit dem Geldbe-

Für Uebersendung des Geldes benüte man am besten "Boftal Rotes", "Boft Monen Orders" oder "Expres Monen Orders". Ber Bargelb ichidt, idreibe bas Bort "Regiftereb" auf das Aubert und laffe den Brief bom Boftmeifter "Ginichreiben", fonft ift die leberfendung des Geldes nicht ficher. Man vergeffe bitte nicht, Ramen und Boft-Office auf den Bettel gu ichreiben, und flebe das Anvert forgfältig gu.

	Ditte, hier abschneiden! El	
An	den "Conrier", Regina, Sask. Beiliegend überjende ich Ihnen:	
Be	gahlung für den "Courier" bis zum 1. Januar 1918 (Jeder erfieht von gelben Zettel auf seiner Zeitung wieviel er noch bis zum 1. Januar 191	
	zu bezahlen hat.)	\$
Da	ızu Borausbezahlung bis zum 1, Januar 1919	\$2.00
Fü	für das Jahr 1918", nur 25c und 10c für Borto	
	Bufammen	\$
	(Richt gewünschtes bitte zu durchstreichen.) Wiederverfäufer für unseren neuen großen 1918 Kalender an allen Orte	n gefucht.
6	Mein Name ist:	
	Meine Bostoffice Abresse ift:	
	Proving:	
0	Courierii 1925 Halifar Etr Wesing	Gach